

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Dr. Karl-Ludwig von Danwitz und Lukas Reinken (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
namens der Landesregierung

Setzt die Landesregierung ihre Ziele hinsichtlich der Ausbildung und Lehre in der Landwirtschaft um?

Anfrage der Abgeordneten Dr. Karl-Ludwig von Danwitz und Lukas Reinken (CDU), eingegangen
am 18.08.2026 - Drs. 19/11376,
an die Staatskanzlei übersandt am 20.08.2026

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
namens der Landesregierung vom 18.09.2026

Vorbemerkung der Abgeordneten

Der Koalitionsvertrag zwischen SPD und Bündnis 90/Die Grünen 2022 bis 2027 beinhaltet einige Maßnahmen und Ziele in Bezug auf die Ausbildung und Lehre in der Landwirtschaft.

1. Welche Anzahl an Lehrstühlen für Ökolandbau und Agrarökologie ist nach Auffassung der Landesregierung „ausreichend“?

An der Universität Göttingen kann in Kooperation mit dem Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel der Master in Sustainable International Agriculture absolviert werden. Darüber hinaus können Agrar-Studierende der Universität Göttingen diverse Kurse am nahegelegenen Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften in Witzenhausen (Hessen) belegen.

An der Fachhochschule Osnabrück werden die Module „Ökologischer Pflanzenbau“ und „Tierhaltung im ökologischen Landbau“ angeboten.

Somit werden an beiden niedersächsischen Hochschulstandorten für Agrarwissenschaften Lehrinhalte zum Ökolandbau angeboten. Um Forschung zu Themen des ökologischen Landbaus zu stärken, wird der Ausbau von weiteren Professuren/Modulen des Ökolandbaus als wichtig erachtet.

2. Wie viele Lehrstühle für Ökolandbau und Agrarökologie gibt es derzeit in Niedersachsen? An welchen Hochschulen sind diese Lehrstühle beheimatet, welche Schwerpunkte in Lehre und Forschung bearbeiten diese Lehrstühle und wie sind sie finanziell und personell ausgestattet?

Der Begriff „Lehrstuhl“ wird hier im Sinne von „Professur“ verwendet. Eine Auswertung aus der amtlichen Statistik ist lediglich aufgrund der organisatorischen Zugehörigkeit jeder Professorin und jedes Professors nach Lehr- und Forschungsbereich (LFB) bzw. den Lehr- und Forschungseinheiten (LFE) als organisationale Einheiten der Hochschulen (in Trägerschaft des Landes) möglich, die Bezeichnungen Ökolandbau und Agrarökologie kommen auf dieser Ebene nicht vor.

Gleichwohl gibt es einige LFB und Studiengänge in Niedersachsen, mit entsprechenden oder ähnlichen Profilen. An der Universität Göttingen werden u. a. Agrarwissenschaften, Ecosystem Sciences, Forstwissenschaften und Waldökologie sowie Agribusiness und Sustainable International Agriculture angeboten. Die LFE „Pflanzenwissenschaften“ an der Universität Hannover bietet Studiengänge zu Pflanzenbiotechnologie an. Die Hochschule Hannover bietet Studienangebote der Bioverfahrenstechnik an und an der Hochschule Osnabrück reicht das Spektrum von Landwirtschaft und Agrar-

und Lebensmittelwirtschaft über Agrarsystemtechnologie bis zu Land Use Transformation und dem Management nachhaltiger Ernährungssysteme.

3. Wie viele zusätzliche Lehrstühle für Ökolandbau und Agrarökologie hat die Landesregierung in dieser Legislaturperiode geschaffen? Welche Schwerpunkte haben diese Lehrstühle gegebenenfalls?

Es wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

4. Wie viele zusätzliche Lehrstühle für Ökolandbau und Agrarökologie plant die Landesregierung noch für die Umsetzung in dieser Legislaturperiode, und wie ist hier jeweils der konkrete Sach-stand?

Die Fragen 3 und 4 werden im Zusammenhang beantwortet. Hochschulpolitisches Ziel der Landesregierung ist die Stärkung der Autonomie der Hochschulen - gerade auch im Bereich der Studiengänge. Dieses Ziel kennzeichnet entsprechend auch den Hochschulentwicklungsvertrag 2024 bis 2029, der Grundlage für die Zusammenarbeit der Hochschulen mit dem Land ist.

Die Hochschulen in staatlicher Verantwortung in Niedersachsen sollen ihre Aufgabe in der Ausbildung der akademischen Fachkräfte für Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft verantwortungsvoll und autonom ausfüllen und die ihnen für Studium und Lehre bereitgestellten Ressourcen effizient und effektiv einsetzen. Die Hochschulen bewirtschaften die Professuren im Rahmen ihres Globalhaushalts und der Ermächtigungsrahmen nach § 49 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 bzw. § 56 Abs. 4 Satz 6 NHG eigenverantwortlich. Die Einrichtung von (zusätzlichen) Professuren obliegt nicht den Ressorts. Den Hochschulen obliegt unter Beachtung der hochschulpolitischen Rahmenbedingungen die Entscheidung über Schwerpunktsetzungen und die Einrichtung von Studiengängen. Die Landesregierung beabsichtigt nicht, diese zum Kernbereich der Selbstverwaltung und Hochschulautonomie gehörende Freiheit einzuschränken. Vielmehr soll den Hochschulen in diesem Bereich künftig noch mehr Freiheit durch grundsätzliche Übertragung des Berufungsrechts eingeräumt werden.

Konkrete Planungen der niedersächsischen Hochschulen zur Einrichtung neuer Professuren für Ökolandbau und Agrarökologie sind nicht bekannt. Die Finanzierung zusätzlicher Professuren für Ökolandbau und Agrarökologie ist im Rahmen der Agenda „zukunft.niedersachsen“ nicht geplant.

5. Inwiefern wurden „Winterakademien für Biolandwirtschaft und neue landwirtschaftliche Methoden“ in dieser Legislaturperiode geschaffen, welche Schwerpunkte haben diese jeweils?

In den Herbst- und Wintermonaten 25/26 wurde erstmals die online Seminarreihe „Nachhaltige Wirtschaftsweisen und Ökolandbau“ von der LWK Niedersachsen durchgeführt. Die Zielgruppen waren landwirtschaftliche Ausbilderinnen und Ausbilder, Lehrkräfte, Meisterinnen und Meister sowie Prüferinnen und Prüfer. Sechs Veranstaltungen vermittelten praxisnahes Wissen zu Nachhaltigkeit und ökologischem Landbau. Diese hatten folgende Schwerpunkte:

1. Entwicklung ökologischer Landbau und Märkte ökologisch erzeugter Lebensmittel,
2. Biodiversitätsförderung und Klimaschutz im eigenen Betrieb,
3. Tierwohl und Tierhaltungsformen als Grundlage einer nachhaltigen Produktion und Wertschöpfungskette
4. Grundlagen der wassersparenden Landbewirtschaftung,
5. Produktionssysteme/-technik in ökologisch wirtschaftenden Ackerbaubetrieben,
6. Arbeitskraft erhalten - nachhaltig mit sich und anderen arbeiten.

Über 850 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit zur Weiterbildung. Als Ergänzung wurde die Durchführung von drei Praxismodulen auf landwirtschaftlichen Betrieben gefördert. Diese wurden ebenfalls von der LWK Niedersachsen organisiert und durchgeführt.

Im Herbst/Winter 2026 wird die Seminarreihe „Nachhaltige Wirtschaftsweisen und Ökolandbau“ mit neuen Schwerpunktthemen weitergeführt. Das erste Online-Modul der Seminarreihe startet am 13.10.2026.

1. Tierhaltung nachhaltig gestalten: bewährte Maßnahmen und neue Ideen,
2. Den eigenen CO₂-Fußabdruck bewerten, die gesamtbetriebliche Nachhaltigkeit im Blick behalten,
3. Unternehmensführung im Kontext der Nachhaltigkeit,
4. Digitalisierung und innovative Technologien: ihre Bedeutung für Nachhaltigkeit im konventionellen und ökologischen Ackerbau
5. Nachhaltige Beschäftigung, Fachkräftesicherung und inklusive Arbeitsgestaltung,
6. Der „neue“ Ausbildungsberuf Landwirt/in - Was ändert sich? Was bleibt?

Es sollen ebenfalls erneut ergänzende Praxismodule angeboten werden.

6. Wie viele zusätzliche Winterakademien plant die Landesregierung in dieser Legislaturperiode noch umzusetzen, und wie ist hier jeweils der konkrete Sachstand?

Die Winterakademie mit Praxismodulen findet erneut im Winter 26/27 statt. Die ergänzenden Praxismodule werden z. T. in den Vegetationsmonaten durchgeführt.

7. Wie viele Mittel aus dem Landeshaushalt hat die derzeitige Landesregierung für die Forschung zur Weiterentwicklung der Methoden der nachhaltigen Landwirtschaft bereitgestellt (bitte detailliert aufschlüsseln nach Forschungsprojekten)?

In der nachfolgenden Tabelle sind alle Projekte aufgelistet, die von 2022 bis heute über die Richtlinie Ökolandbau, Punkt 2.1.6 Forschung und Entwicklung im Agrarsektor bewilligt wurden. Es handelt sich hierbei um Projekte, die insbesondere praxisbezogene Versuchsanstellungen zur Verbesserung der Einführung oder Beibehaltung ökologischer Anbau- und Haltungsverfahren durchführen. Die Förderung erfolgt durch Landesmittel.

Bewilligungszeitraum	Antragsteller	Vorhaben	Zuwendung
01.03.22 - 31.12.22	Öko-Obstbau Norddeutschland e.V.	Erprobung des Pflanzenstärkungsmittels Natural Growth im ökologischen Obstanbau an der Niederelbe	4.906,00 €
01.05.22 - 31.12.22	Öko-Obstbau Norddeutschland e.V.	Vermeidung von Qualitätseinbußen an ökologisch erzeugten Äpfeln durch die Kokons der Pfennigminiermotte	9.625,60 €
01.08.22 - 31.12.23	Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH	Vergleich von Winterhafersorten auf sandigem Standort mit Blick auf deren Winterhärte, Ertragspotential und Qualitätsparameter	4.785,80 €
01.08.22 - 31.03.23	Cultivari Getreidezüchtungsforschung Darzau gGmbH	Differenzierung von Braugersten für den Öko-Anbau in Niedersachsen unter Einbeziehung junger Öko-Zuchtstämme aus F6 des Anbaus 2022	5.658,00 €
15.08.22 - 15.08.23	Landwirtschaftskammer Niedersachsen	Regulierung des Rapserrdflohs im ökologischen Rapsanbau	4.391,23 €
15.02.22 - 31.12.23	Landwirtschaftskammer Niedersachsen	Einsatz von Haftmitteln zur Reduktion von Kupfer im ökologischen Kartoffelanbau	7.027,26 €

Bewilligungszeit- raum	Antragsteller	Vorhaben	Zuwendung
01.08.22 - 31.01.24	Landwirtschaftskammer Niedersachsen	Vergleich von Winterackerbohnen, sowie der Untersuchung des Gemengeanbaus mit Getreide, der Schwefeldüngung und der Verwendung einer niedrigeren Saatstärke	5.547,51 €
01.03.22 - 31.12.23	Bioland e.V.	Untersuchung verschiedener Sorten Wurzelpetersilie auf Keimfähigkeit, phytosanitäre Probleme in der Jugendentwicklung, Ertrag und Lagerfähigkeit	21.891,60 €
01.04.22 - 28.02.23	Bioland e.V.	Untersuchung von verschiedenen Lagerungsverfahren auf die Qualität von Knoblauch	8.047,72 €
25.05.22 - 31.12.24	Bioland e.V.	Feldfutter Mischungsvergleiche im ökologischen Landbau	25.463,70 €
01.03.23 - 31.12.23	Bioland e.V.	Knollensellerie - Untersuchung der Sorten aus samenfester Züchtung und Hybridzüchtung auf Ertrag und Lagerfähigkeit	8.055,08 €
01.03.23 - 31.12.23	Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH	Extensiver Getreideanbau in weiter Reihe ohne Unkrautregulierung	6.976,00 €
01.03.23 - 31.12.23	Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH	Kichererbsen Sortenvergleich in Kleinpärzellen in Hinsicht auf Abreifetermine und Unkrautunterdrückungsfähigkeit	8.952,00 €
27.03.23 - 29.02.24	Öko-BeratungsGesellschaft mbH	Rhizoctoria Screening im Ökokartoffelanbau zur Bestimmung der genetischen Diversität des Pockenbesatzes	21.297,80 €
01.03.23 - 29.02.24	Öko-BeratungsGesellschaft mbH	Systemvergleich zwischen Beet und Damm im Anbauverfahren von Speisemöhren	15.284,27 €
15.05.24 - 31.12.24	Bioland e.V.	Untersuchung auf Eignung von verschiedenen Brokkoli-Sorten aus Bio-Züchtung für den Handel und der Direktvermarktung	10.409,90 €
15.04.24 - 31.01.25	Bioland e.V.	Untersuchung der neuen Kultur Flower Sprouts auf Qualität und Ertrag sowie dessen Ausweitung im niedersächsischen Gemüsebau	9.218,96 €
15.04.24 - 31.12.24	Bioland e.V.	Knollensellerie - Untersuchung verschiedener Sorten aus samenfester Züchtung und Hybridzüchtung auf Ertrag, Laubgesundheit zur Ausweitung des Knollensellerieanbaus in Niedersachsen	12.986,62 €
15.05.24 - 31.12.24	Bioland e.V.	Untersuchung verschiedener neuer Mulchmaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen im Gemüseanbau	9.980,56 €
15.05.24 - 31.12.25	Öko-BeratungsGesellschaft mbH	Photovoltaik im Geflügelauslauf	16.660,70 €
15.05.24 - 31.12.24	Öko-BeratungsGesellschaft mbH	Systemvergleich zwischen Beet und Damm im Anbauverfahren von Speisemöhren	15.329,57 €
15.04.24 - 31.12.24	Öko-BeratungsGesellschaft mbH	Reduzierung von Schorfbefall an Speisekartoffeln durch Schwefelfurchendüngung zur Verbesserung der Kartoffelqualität	9.575,76 €

Bewilligungszeit- raum	Antragsteller	Vorhaben	Zuwendung
02.05.24 - 31.01.25	Öko-BeratungsGesell- schaft mbH	Einsatz von Huminsäure bei Biospeise- möhren und Biospeisezwiebeln - Aus- wirkungen auf Ertrag und Qualität	14.606,11 €
01.07.24 - 31.12.25	Öko-BeratungsGesell- schaft mbH	Kaliumdüngung im Ökologischen Land- bau	13.090,64 €
02.12.24 - 31.12.25	Landwirtschaftskam- mer Niedersachsen	Erfassung des Strom-, Wärme-, und Wasserverbrauches im ökologischen Schweinehalt an der LBZ Echem zur besseren Kalkulation der Betriebskosten bei geplanten Investitionen auf Öko- oder Umstellungsbetrieben und zur Identifizierung von Einsparpotenzialen	20.234,00 €
06.01.25 - 31.12.25	Landwirtschaftskam- mer Niedersachsen	RhizBeiz - Wirksamkeitstestung von drei biologischen Pflanzenschutzmitteln, die im ökologischen Kartoffelbau zur Beiz- ung gegen Rhizoctonia solani einge- setzt werden dürfen	7.559,79 €
06.01.25 - 31.12.25	Landwirtschaftskam- mer Niedersachsen	PhytoSpritz - Wirksamkeitstestung ver- schiedener zugelassener Kupferpräpa- rate gegen Phytophthora infestans im ökologischen Kartoffelanbau und Tes- tung möglicher Spritzfolgen	5.868,47 €
06.01.25 - 31.12.25	Landwirtschaftskam- mer Niedersachsen	Vergleich des Einflusses zweier im Han- del erhältlichen Blühhemmer auf die Förderung und das Auftreten von Nütz- lingen in Zuckerrübenfeldern und ihren Effekt auf die Populationsdynamik von Blattläusen	8.586,54 €
02.01.25 - 31.01.26	Bioland e.V.	Untersuchung von Haft- und Netzmitteln in Kombination mit Kupferfungiziden im Labor	11.211,92 €
01.06.2025 - 31.05.2026	Bioland e.V.	Einfluss des Köpfens auf Ertrag und Qualität verschiedener Sorten von Flo- wer Sprouts	13.279,17 €
16.06.2025 - 15.12.2026	Bioland e.V.	Einfluss von Pflanzenabstand und Kalib- rierung des Pflanzgutes auf Ertrag und Einzelpflanzengröße bei Knoblauch	12.678,52 €
01.04.2026 - 31.01.2027	Bioland e.V.	Einfluss unterschiedlicher Anbausys- teme auf das Wachstum, die Pflanzen- gesundheit und den Ertrag von Freiland- Buschtomatensorten in Niedersachsen	14.693,19 €
30.05.2025 - 28.02.2026	Öko-BeratungsGesell- schaft mbH	Systemvergleich flacher Damm und nor- maler Damm mit Gegenüberstellung In- nen-Außendamm bei Speisemöhren	17.662,30 €
03.06.2025 - 30.11.2026	Öko-BeratungsGesell- schaft mbH	Hygienejahr vor Sägemüse zur Ertrags- sicherung auf schwerem Standort	24.860,30 €
18.08.2025 - 31.12.2026	Öko-BeratungsGesell- schaft mbH	Kontrolle des Drahtwurms in Speise- zwiebeln durch Applikation von Attracap und gezielten Zwischenfruchtanbau	15.824,24 €
02.01.2026 - 31.12.2026	Kompetenzzentrum Ökolandbau Nieder- sachsen GmbH	Nutzhanfsortenvergleich zur Beurteilung verschiedener Sorten bezüglich Eign- ung und Leistung in Niedersachsen	10.828,54 €
02.01.2026 - 31.12.2026	Landwirtschaftskam- mer Niedersachsen	Sortentestung von Rote Beta auf Rhi- zoctonia-Anfälligkeit und Bestands- dichte	14.667,72 €
02.01.2026 - 31.12.2026	Landwirtschaftskam- mer Niedersachsen	KartKäF – Bekämpfung des Kartoffelkä- fers mit biologischen Insektiziden und weiteren nicht chemischen Maßnahmen	8.477,58 €

Bewilligungszeit- raum	Antragsteller	Vorhaben	Zuwendung
16.07.2025 - 31.12.2026	Landwirtschaftskam- mer Niedersachsen	Testung von Strategien zur Bekämpfung des Rapserdflohs im Ökoraps	12.385,56 €
01.10.2025 - 31.07.2026	Landwirtschaftskam- mer Niedersachsen	Käfer Vorrat - Monitoring zum Auftreten des Artenspektrums von Vorratsschäd- lingen in Ökogetreidelägern	9.034,50 €
01.09.2025 - 31.12.2026	Landwirtschaftskam- mer Niedersachsen	Testung des Anbaus von Sortenmi- schungen zur Steigerung der Qualität in Backweizen	14.840,13 €
24.03.2026 – 31.05.2027	Bioland. e.V.	Einfluss unterschiedlich hoher Stick- stoffdüngeneiveaus auf den Ertrag von Flower Sprouts	12.835,38 €
24.03.2026 – 31.12.2027	Bioland. e.V.	Optimierung des Freilandtomatenan- baus in Niedersachsen durch Untersu- chung von verschiedenen Topf- und Pflanzengrößen der Jungpflanze	19.146,62 €
24.03.2026 – 31.12.2027	Bioland. e.V.	Einfluss des Pflanzabstands in Abhän- gigkeit der Zehengröße auf Pflanzenge- sundheit und Pilzbefall im Knoblauchan- bau	16.998,68 €
25.03.2026 – 31.05.2027	Bioland. e.V.	Milchfieber-Situation bei Bio-Milchvieh- betrieben mit grasbasierter Fütterung in Niedersachsen	18.585,79 €
24.03.2026 – 31.08.2027	LWK Niedersachsen	BISON – Biomechanische Insektenbe- kämpfung im Spargelanbau für Ökobe- triebe Niedersachsen	13.059,63 €
25.03.2026 – 31.12.2027	LWK Niedersachsen	FütterungÖkoSchwein - Untersuchung des Einflusses ökologischer und kon- ventioneller N-P reduzierter Fütterung auf die Mastleistung von Schweinen un- ter kontrollierten und identischen Hal- tungsbedingungen	38.662,17 €
24.03.2026 – 31.12.2027	LWK Niedersachsen	KäferMulch - Vergleichende Untersu- chung des Bekämpfungserfolgs beim Kartoffelkäfer mittels biologischer Insek- tizide, mechanischer Verfahren und Mulchauflage	10.651,67 €
24.03.2026 – 31.12.2027	LWK Niedersachsen	KlimBetBest - Ermittlung von Sortenun- terschieden bei Roter Bete hinsichtlich der Anfälligkeit für Trockenstress, Blatt- fleckenerreger und Rhizoctonia in Feld- versuchen sowie Entwicklung eines ver- einfachten Triebkrafttests für Rote Bete Saatgut	15.251,71 €
24.03.2026 – 31.12.2027	LWK Niedersachsen	NahrMulch - Entwicklung praxisnaher Maßnahmen zur Pflanzenstärkung und Schädlingsregulierung durch die Aus- bringung von Mulch und Untersaaten sowie Validierung ihrer Wirkung	12.876,24 €
24.03.2026 – 31.12.2027	LWK Niedersachsen	SoBluUntersaat - Prüfung des Etablie- rungserfolgs verschiedener Feldfutter- baumischungen in ökologischen Son- nenblumen zur Unterdrückung von Bei- kräutern sowie Evaluierung möglicher Konkurrenzeffekte mit Einfluss auf den Sonnenblumenertrag	6.902,71 €
24.03.2026 – 31.12.2027	LWK Niedersachsen	SortenMixBeschattung - Anbau von Winterweizensorten in Mischung zur Un-	15.971,88 €

Bewilligungszeit- raum	Antragsteller	Vorhaben	Zuwendung
		tersuchung einer Optimierung der Bei- krautunterdrückung und der Qualitäts- parameter	
24.03.2026 – 30.11.2027	LWK Niedersachsen	ZaunSaat - Untersuchung der Eignung verschiedener geeigneter Untersaaten entlang wolfsabweisender Zäune zur Reduzierung des Pflegeaufwands	10.945,01 €
25.03.2026 – 28.02.2027	Öko-BeratungsGesell- schaft mbH	Systemvergleich zwischen Breitreifen und Zwillingsbereifung auf einer bereg- nungsfähigen Fläche mit Gegenüber- stellung Innen- und Außendamm bei Bio-Speisemöhren	14.166,00 €

8. Wie viele Mittel aus dem Landeshaushalt plant die Landesregierung für diesen Themenschwerpunkt in dieser Legislaturperiode noch bereitzustellen (bitte detailliert aufschlüsseln nach Forschungsprojekten)?

Über die Richtlinie Ökolandbau wird es voraussichtlich im Frühjahr 2027 ein Antragsverfahren geben, bei dem Projekte für praxisbezogene Versuchsanstellungen zur Verbesserung der Einführung oder Beibehaltung ökologischer Anbau- und Haltungsverfahren beantragt werden können. Es können keine konkreten Forschungsprojekte genannt werden, da nicht vorausgesagt werden kann welche Projekte über das Antragsverfahren beantragt werden.

9. In welchem Umfang wurden in dieser Legislaturperiode Mittel der Volkswagenstiftung für diesen Themenschwerpunkt verwendet (bitte detailliert aufschlüsseln nach Forschungsprojekten)?

Im Rahmen von „zukunft.niedersachsen“ werden drei umfangreiche Forschungs- und Verbundvorhaben im Bereich Agrar- und Ernährungsforschung mit insgesamt 87,53 Millionen Euro gefördert. Kernziele dieser Projekte betreffen Forschungsergebnisse für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen.

Innerhalb dieser Projekte geht es auch um die Weiterentwicklung von Methoden der nachhaltigen Land- und Ernährungswirtschaft. Es handelt sich um folgende Großprojekte:

- „Zukunft Ernährung Niedersachsen ZERN“,
- „agri-change - Zukunft durch Wandel: Nachhaltigkeitstransformation in der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen“,
- „KI Reallabor Agrar“.

Das fünfjährige Forschungs- und Verbundvorhaben „ZERN“, welches 2023 mit einer Forschungs- und Projektpartnerschaft der Universität Göttingen, der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover und dem Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik DIL e. V. begonnen hat, beschäftigt sich in drei großen Themenkomplexen mit Ackerbau, Grünlandnutzung und Tierhaltung. Die Fördersumme beträgt 25 Millionen Euro.

Bereits die ersten Ergebnisse von „ZERN“ zeigen, dass Innovationen aus der Wissenschaft neue Lösungswege etwa im Bereich Nutztierhaltung, Trockenstress-Resilienz auf dem Acker oder im Bereich alternativer Proteinquellen bieten. Ein effektives Datenmanagement stellt die kontinuierliche Zugänglichkeit und Nutzung der Daten sicher. Die Ergebnisse von „ZERN“ leisten gleichzeitig einen niedersächsischen Beitrag zu bundesweiten und internationalen Zielen - etwa im Rahmen der High-tech-Agenda der Bundesregierung, in der Biotechnologie sowie Klima- und Nachhaltigkeitsforschung zentrale strategische Felder sind.

Mit dem Verbundantrag „agri:change“ ist beabsichtigt, den nachhaltigen Umbau der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen zu einem resilienten, wirtschaftlichen und damit zukunftsfähigen System aktiv mitzugestalten. In sogenannten agri:labs werden praxisnahe, transdisziplinäre Lösungen, Produkte und Konzepte entwickelt - etwa zur Bewertung der Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette oder zur Identifikation gesellschaftlicher Trends als Impulse für Veränderung. Weitere Schwerpunkte sind die kreislaforientierte Ressourcennutzung, verbessertes Tierwohl und neue Einkommensquellen durch innovative Geschäftsmodelle.

Zum Verbund gehören Universitäten und Hochschulen (gemeinsam mit der Universität Göttingen im Lead sind dies Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Hochschule Osnabrück, Universitäten in Hannover, Vechta, Lüneburg und Braunschweig), sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen (u. a. Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung, Thünen-Institut) und Partner aus der Agrarwirtschaft. Laufzeit: 06/2025 - 06/2030. Die Fördersumme beträgt 43,65 Millionen Euro.

Mit dem Verbundantrag „KI-Reallabor Agrar“ hat sich die Universität Osnabrück gemeinsam mit sieben weiteren Verbundpartnern zum Ziel gesetzt, mithilfe von KI und Robotik signifikante Beiträge zur Transformation hin zu einer nachhaltigeren Agrarwirtschaft zu leisten. Zu diesem Zweck wurde ein Reallabor geschaffen, das eine umfassende Erforschung von KI- und Robotik-Basiselementen speziell für den AgriFood-Bereich ermöglicht. In sechs parallelaufenden Arbeitspaketen werden die KI- und Robotik Basiselemente gemeinsam mit Data Science Projekten in einem agrartechnischen Versuchshof bearbeitet.

Das Projekt „KI-Reallabor Agrar“ baut auf bestehende, bereits durch die Landesregierung bzw. die Volkswagengeförderten Netzwerke und Strukturen in der Agrartechnik, Robotik und KI auf und weitet diese aus. Verbundpartner sind neben der Universität Osnabrück im Lead das Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) - Planbasierte Robotersteuerung, die Hochschule Osnabrück, das Agrotech Valley Forum e. V. (AVF), die Technische Universität Braunschweig, das Johann Heinrich von Thünen-Institut, das Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e. V. und das Netzwerk Ackerbau Niedersachsen e. V. (NAN). Laufzeit: 06/2025 - 06/2030. Die Fördersumme beträgt 18,88 Millionen Euro.

Im Rahmen dieser drei Verbundprojekte, in denen es darum geht, den aktuellen Herausforderungen mit praxisorientierter Grundlagenforschung für den Agrar- und Ernährungssektor zu begegnen, geht es in vielen Fragestellungen und Einzelprojekten auch um eine Weiterentwicklung von Methoden. Wieviel dies prozentual innerhalb dieser Projekte ausgemacht hat, lässt sich erst am Projektzeitende absehen und sicher nicht im Einzelnen beziffern.

Ein zusätzliches Großvorhaben ist der geplante Forschungsneubau AgriFutur an der Universität Göttingen. Hier geht es explizit um eine Erweiterung von Methoden und Bedingungen, um den Herausforderungen des globalen Agrar- und Ernährungssystems, insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel, mit innovativen wissenschaftlichen Ansätzen zu begegnen. Vorgesehen sind u. a. klimatisierbare Experimentallabore für Pflanzen- und Nutztierzucht- und Forschung, Räume zur Erzeugung virtueller Umgebungen sowie experimentelle Küchen für die Forschung zur Zubereitung und zum Verzehr von Nahrungsmitteln. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 67 Millionen Euro und werden zu gleichen Teilen von Bund und Land (hier vorwiegend aus Mitteln von „zukunft.niedersachsen“) getragen.

10. Wie viele Mittel aus Bundes- oder EU-Programmen wurden in dieser Legislaturperiode für diesen Themenschwerpunkt verwendet (bitte detailliert aufschlüsseln nach Forschungsprojekten)?

Siehe **Anlage** zu Frage 10

11. Wie viele Mittel aus anderen Quellen wurden in dieser Legislaturperiode für diesen Themenschwerpunkt verwendet (bitte detailliert aufschlüsseln nach Forschungsprojekten)?

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

12. Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um den Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Landwirtschaft auf Bundesebene zu verändern? Welche Ergebnisse sind durch diese Maßnahmen erzielt worden?

Die Berufsausbildung zum Landwirt / zur Landwirtin erfolgt derzeit auf der Grundlage der Verordnung über die Berufsausbildung zum Landwirt / zur Landwirtin vom 31. Januar 1995 (BGBl. I S. 168) - LwAusbV 1995. Nach dem von den Sozialpartnern vorgelegten Antrag ist eine Modernisierung des Berufsbildes erforderlich, um Änderungen der beruflichen Anforderungen zu integrieren und den Beruf zukunftsfähig zu halten. Dabei handelt es sich insbesondere um veränderte Tätigkeitsfelder, allen voran in den Bereichen Tierhaltung, Pflanzenbau und Kommunikation. Auch die zunehmende Digitalisierung, Datenschutzaspekte sowie Nachhaltigkeits- und Umweltaspekte sollen ein noch stärkeres Gewicht erhalten.

Niedersachsen hat als federführendes Land bei der Neuordnung des Ausbildungsberufs Landwirt/Landwirtin auf Bundesebene aktiv an der Überarbeitung des Rahmenlehrplans mitgewirkt. Die von der Landesregierung beauftragte Fachberatung für Agrarwirtschaft hat dabei insbesondere die Leitung der Rahmenlehrplankommission, die Mitwirkung im bundesweiten Sachverständigenausschuss, die Einbringung eigener fachlicher Positionen, die Abstimmung mit Verbänden und Kammern sowie die Koordination zwischen Bund und Ländern übernommen.

Zur Nutzung von Synergieeffekten bei der unterrichtlichen Umsetzung des Rahmenlehrplans für den Ausbildungsberuf „Landwirt/Landwirtin“ richtet das federführende Land Niedersachsen einen länderübergreifenden Workshop zur Umsetzung des neuen KMK-Rahmenlehrplans „Landwirt/Landwirtin“ ein.

Ergebnis dieser Maßnahmen soll ein modernisierter, bundesweit abgestimmter Rahmenlehrplan sein, der sowohl konventionelle als auch ökologische Landwirtschaft, neue technische Entwicklungen und regionale Besonderheiten berücksichtigt und voraussichtlich ab 01.08.2027 in Kraft gesetzt wird.

13. Wie ist der konkrete Sachstand der im Koalitionsvertrag vereinbarten Ausweitung der überbetrieblichen Ausbildung im Bereich Pflanzenbau und Grünlandwirtschaft? Welche Inhalte sind hier geplant, und wie sollen diese konkret flächendeckend in der Praxis umgesetzt werden?

Nach aktuellem Planungsstand sind zunächst 3 Tage überbetriebliche Ausbildung (ÜA) „Pflanzenbau und Pflanzenschutz“ für rund 825 Teilnehmende (TN) im zweiten und dritten Ausbildungsjahr geplant. Die Durchführung soll im Klassenverband dezentral als regionale Feldtage mit mehreren Ausbildungsstationen und qualifizierten Ausbilderinnen und Ausbildern beziehungsweise Referentinnen und Referenten erfolgen.

2. Ausbildungsjahr: Ein Ausbildungstag im Herbst (Bodenbearbeitung und Aussaat), Ein Ausbildungstag im Frühjahr (Düngung, Grünland oder Ackerbau).

3. Ausbildungsjahr: Ein Ausbildungstag im Frühjahr (Pflanzenschutz).

Perspektivisch könnte eine Ausweitung auf insgesamt bis zu fünf Ausbildungstage fachlich sinnvoll und erforderlich sein.

Die Finanzierung der geplanten Lehrgänge ist aktuell nicht gesichert und damit ein möglicher Start offen.

14. Wie ist der konkrete Sachstand der im Koalitionsvertrag vereinbarten Ausweitung der überbetrieblichen Ausbildung in der Tierhaltung um ökologische Lehrwerkstätten im Geflügel- und Rinderbereich? Welche Inhalte sind hier geplant, und wie sollen diese konkret flächendeckend in der Praxis umgesetzt werden?

Die überbetriebliche Ausbildung Geflügel findet auf dem Lehr- und Forschungsgut Ruthe statt. Der Betrieb hat aktuell keine ökologisch zertifizierte Geflügelhaltung. Die ökologische Geflügelhaltung ist

allerdings in erheblichen Umfang Bestandteil der Lehrgänge. Dies wird insbesondere durch die Inhalte der Unterrichtseinheiten zu Themen wie Haltungsformen, Fütterung und Wirtschaftlichkeit deutlich. Darüber hinaus bildet der eingesetzte Leitfaden zur Geflügelhaltung diese Aspekte umfassend ab und wird im Unterricht entsprechend berücksichtigt. Im Lehrgang werden verschiedene Haltungsformen vergleichend dargestellt und auf unterschiedliche Geflügelarten bezogen. Falls der sogenannte „Stall der Zukunft“ realisiert werden kann, werden sich mehr Möglichkeiten ergeben.

Die überbetriebliche Ausbildung Rind findet im LBZ Echem statt. Die Lehrereinrichtung betreibt keine öko-zertifizierte Rinderhaltung.

Die Landesregierung knüpft im Bereich der überbetrieblichen Ausbildung für die Tierarten Geflügel und Rind am Bestehenden an und nimmt insbesondere die Qualifizierung des Ausbildungspersonals im Bereich der ökologischen Tierhaltung (siehe auch Module der „Seminarreihe Nachhaltige Wirtschaftsweisen und Ökolandbau“) in den Blick.

15. Wie viele Biobetriebe waren in Niedersachsen zum Beginn der Legislaturperiode landwirtschaftliche Ausbildungsbetriebe?

Im Zeitraum 2022/2023 lag die Zahl der als Ausbildungsbetriebe erfassten ökologisch wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betriebe in Niedersachsen bei 137 Betrieben.

16. Wie viele Biobetriebe sind derzeit in Niedersachsen landwirtschaftliche Ausbildungsbetriebe?

Aktuell liegt die Zahl der als Ausbildungsbetriebe erfassten ökologisch wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betriebe in Niedersachsen bei 142 Betrieben.

17. Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung umgesetzt, um mehr Biobetriebe als Ausbildungsbetriebe zu gewinnen? Welche Ergebnisse wurden durch diese Maßnahmen erzielt?

Über die Plattform „Talente gesucht“ können Interessierte gezielt nach Ausbildungsbetrieben mit ökologischer Wirtschaftsweise suchen. Das Weiterbildungsformat der Winterakademie spricht explizit Ausbilderinnen und Ausbilder an und befähigt diese Themen des Ökolandbaus an ihre Auszubildenden weiterzuvermitteln.

Derzeit besteht kein Mangel an Ausbildungsplätzen in ökologisch wirtschaftenden Betrieben. Auszubildende, die gezielt eine Ausbildung auf einem Ökobetrieb absolvieren möchten, haben aktuell die Möglichkeit, einen entsprechenden Ausbildungsplatz zu finden.

18. Inwieweit existieren die im Koalitionsvertrag vereinbarten regelmäßigen kostenfreien Seminarangebote zu nachhaltigen Wirtschaftsweisen? Durch wen werden diese angeboten? Was sind die konkreten Inhalte dieser Seminare? Wo finden die Seminare statt, und wie hoch waren bei den bisherigen Veranstaltungen die Teilnehmerzahlen?

Es wird auf die Beantwortung der Frage 5 verwiesen.

Ergänzt wird an dieser Stelle, dass das Angebot der „Seminarreihe Nachhaltige Wirtschaftsweisen und Ökolandbau“ in Niedersachsen kostenfrei angeboten wird.

Anlage zu FRAGE 10“Wie viele Mittel aus Bundes- oder EU-Programmen wurden in dieser Legislaturperiode für diesen Themenschwerpunkt verwendet (bitte detailliert aufschlüsseln nach Forschungs-projekten)?

EU-Programme ab 2023

EFRE-Projekte

Projekt / Hochschule	Gegenstand	Bewilligte EFRE-Mittel	Landesanteil
APFEL-ROBUST Hochschule Osnabrück	Minimierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes durch frühzeitige Robustheitsprüfung in der Apfelsortenzüchtung	111.818,18 Euro	111.818,18 Euro
WoodFutureAdapt TP1-TP3 Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim / Holzminden / Göttingen (TP1) Georg-August-Universität Göttingen (TP2) Technische Universität Braunschweig (TP3)	Adaptierung der Herstellung von Holzwerkstoffen an ein durch klimabedingte Umstellung des Waldbestands verändertes Holzartenaufkommen	736.040,24 Euro	736.040,24 Euro
Forschungsgewächshaus für Biodiversität & Ökosystemfunktion Leuphana Universität Lüneburg	Bau Forschungsgewächshaus zur Untersuchung der Auswirkungen globaler Umweltveränderungen auf Vegetationsentwicklung, Biodiversität & Ökosystemfunktion	1.208.886,00 Euro	402.962,00 Euro
REGIS Hochschule Osnabrück	Ressourceneffiziente, pflanzenbedarfsgerechte Düngesteuerung in geschlossenen, erdelosen Kultursystemen mit ionenselektiven Sensoren	482.664,00 Euro	0,00 Euro
Summe		2.539.408,42 Euro	1.250.820,42 Euro

Interreg-Projekte

Projekt / Hochschule	Gegenstand	Bewilligte EU-Mittel	Landesanteil
DivGrass Universitäten Göttingen und Vechta	Biodiversitätsreiche und klimaresiliente Grünlandbewirtschaftung in der Milchviehhaltung	696.600,00 Euro	0,00 Euro
CiNURGi Julius Kühn-Institut	Entwicklung und Erprobung von Recyclingdüngern und geschlossenen Nährstoffkreisläufen	314.208,00 Euro	0,00 Euro
Peat-free substrates Hochschule Osnabrück	Entwicklung und Erprobung torffreier Substrate für den Gartenbau	190.635,74 Euro	81.701,08 Euro
OMELETTE Hochschule Osnabrück	Nachhaltigere Eierproduktion durch längere Nutzungsdauer sowie verbesserte Gesundheit und Haltung von Legehennen	186.563,05 Euro	0,00 Euro
ReFarM Hochschule Osnabrück	Aufbereitung und Verwertung von Wirtschaftsdünger zu Düngemitteln, Bodenverbessern und erneuerbarer Energie	299.250,10 Euro	127.210,60 Euro
Nerthus Hochschule Osnabrück	Entwicklung von Bodenverbesserungsmitteln, Analyseverfahren und Entscheidungshilfen für eine nachhaltige Bodenbewirtschaftung	653.203,73 Euro	279.944,43 Euro
Summe		2.340.460,62 Euro	488.856,11 Euro

DivGrass: 250.200,00 Euro entfallen auf die Universität Göttingen und 446.400,00 Euro auf die Universität Vechta.

Bewilligte Mittel insgesamt: EU 4.879.869,04 Euro | Land 1.739.676,53 Euro